CHEMNITZER ZEITUNG

Teller-Kunst mit Clownsnase

Der Verein „Tellerlein deck dich“ lädt ein zur Versteigerung von Tellern, die Prominente bemalt haben. Der Erlös soll bedürftigen Kindern zugutekommen.

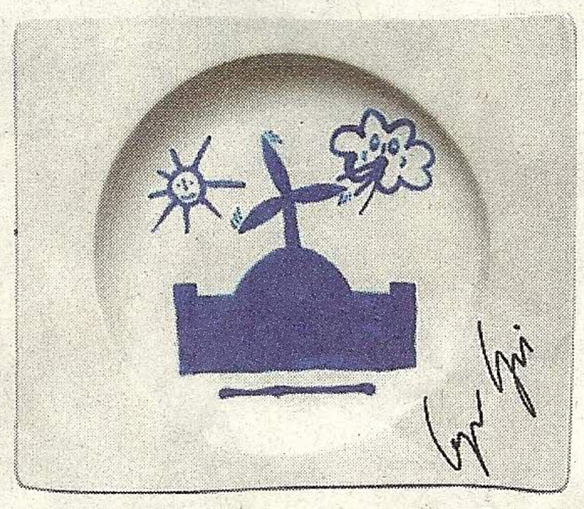
VON SUSANN GEBBERT

Im Vita-Center an der Wladimir-Sagorski-Straße sind die Teller derzeit ausgestellt, die am 6. Mai unter den Hammer kommen – darunter auch der, den der Chemnitzer Stromversorger Eins-Energie beigesteuert hat. FOTO: ANDREAS SEIDEL

„Glück kann nicht sein in einer Welt, in der man hungert und dürstet“, steht auf dem Teller mit dem Entengesicht. Warum der Schriftsteller Wladimir Kaminer („Russendisko“) das Geschirr ausgerechnet mit einem Vogel verziert hat, bleibt der Fantasie des Betrachters überlassen. Kaminer ist einer von 70 Prominenten, die mit der Illustration eines Tellers das soziale Anliegen des Chemnitzer Vereins „Tellerlein deck dich“ unterstützt haben. Die Band Silbermond, der Komiker Michael Mittermeier und Linke-Politiker Gregor Gysi haben die Liste der Teller-Künstler erweitert.

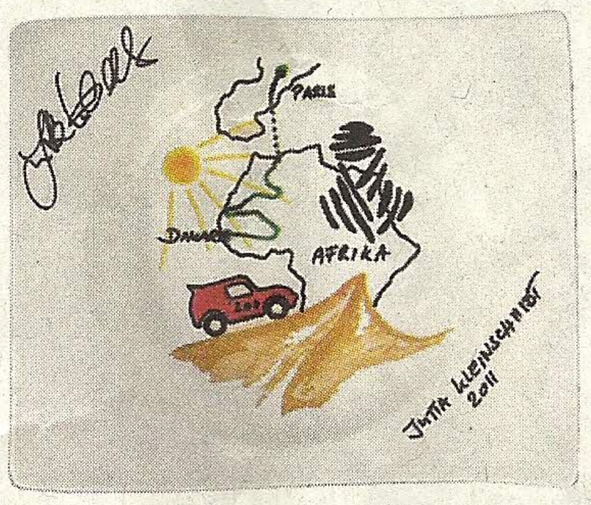
Am 6. Mai wird zum dritten Mal das zu Kunst gewordene Porzellan in den Kunstsammlungen versteigert. Dem Verein „Tellerlein deck dich“ geht es darum, bedürftigen Kindern in Chemnitz zu helfen. Von dem Erlös der Versteigerung werden wie in den Vorjahren warme Mittagessen in Räumen der Heilsarmee auf dem Kaßberg und im „Haus Kinderland“ an der Markersdorfer Straße finanziert. Etwa 30 Mädchen und Jungen im Alter von 3 bis 18 Jahren nutzen das Angebot, wochentags eine gesunde Mahlzeit zu bekommen. Außerdem sollen mit dem Erlös etwa 15 Aktionen rund um das Thema vollwertige Ernährung angeboten werden. „Wir planen mit den Kindern unter anderem einen Ausflug in das Nudelmuseum in Riesa“, sagt Vereinsmitglied Andreas Reichelt. Außerdem soll es eine Lesung für Eltern geben, bei der Rosa Wolff aus ihrem Kochbuch „Arm, aber Bio“ liest.

Mit 30 Jahren ist Reichelt der zweitälteste Akteur des vor drei Jahren gegründeten Vereins. Mittlerweile engagieren sich 30 Ehrenamtliche für den guten Zweck. Sie verschicken jährlich drei wasserfeste Stifte und einen Teller an namhafte Personen, um ihn illustrieren zu lassen. Der heimliche Favorit Reichelts ist der Suppenteller von Eckart von Hirschhausen. Frei nach dem Motto Humor und Hühnersuppe hat der Kabarettist ein kleines Kunstwerk erschaffen. „Das Prinzip, bekannter Name und schönes Design, wird gut funktionieren“, begründet Reichelt seine Wahl. Bei den regionalen Persönlichkeiten beobachtet er eine größere Bereitschaft, einen Teller für den sozialen Zweck zu bemalen, als bei bundesweit bekannten Personen. Dieses Jahr konnte der Chemnitzer Künstler Michael Morgner für die gute Sache gewonnen werden. Die Band Tokio Hotel lehnte die Beteiligung an dem Projekt ab, da sie nach Reichelts Worten keine sozialen Zwecke unterstütze.



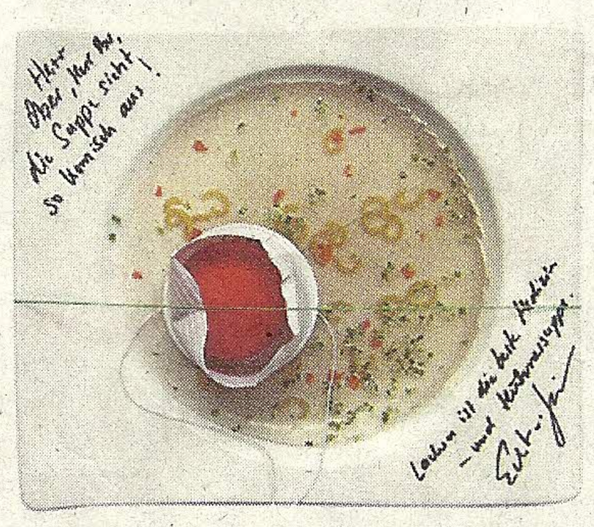
Ein blaues Wunder hat Gregor Gysi mit seiner Zeichnung vollbracht. Der Fraktions-Chef der Linken im Bundestag hat eine Hommage an die erneuerbaren Energien gezeichnet und nimmt damit Bezug auf die aktuelle Atom-Debatte. Eine lachende Sonne und eine kräftig pustende Wolke verleihen dem Teller einen klaren Standpunkt.

FOTO: HERBERT KNOSOWSKI/AP



Freunden des Motorsports wird bei diesem Teller das Herz höherschlagen. Rennfahrerin Jutta Kleinschmidt erinnert mit dem Motiv an ihren Sieg bei der Rallye Paris-Dakar im Jahr 2001. Farbenfroh zeigt der Teller die Route, die Kleinschmidt hinter sich gebracht hat – wohl der perfekte Teller für starke Frauen oder für die, die sie lieben.

FOTO: DPA



„Herr Ober, Herr Ober, die Suppe sieht so komisch aus!“ Kabarettist Eckart von Hirschhausen besticht durch Kreativität und Materialvielfalt. Er verschönerte den Teller mit einer Clownsnase und Kerzen-Gel, das eine Hühnersuppe darstellen soll. Rechts unten steht die Auflösung: „Lachen ist die beste Medizin – und Hühnersuppe“.

FOTO: MARTIN MEISSNER/AP

AUKTION Die öffentliche Versteigerung findet am **6. Mai ab 18.30 Uhr** in den Kunstsammlungen am Theaterplatz statt. Der Eintritt kostet 10 Euro (inklusive Buffet). Zur Auktion gehört ein Musikprogramm.